

und die wertvollen Nachträge CHARLES JOHNSON's in Engl. hist. review 45 (1930), 648 f. Fr. Bo.

90. Von dem monumentalen von K. BURDACH herausgegebenen Werk 'Vom Mittelalter zur Reformation' sind seit dem letzten Bericht an diesem Ort (NA. 47, 380 n. 384) folgende neue Bände erschienen: Bd. 2, Tl. 1, 2. Hälfte, 1928, womit der Einleitungsband BURDACHS 'Rienzo und die geistigen Wandlungen seiner Zeit' zu der Ausgabe des Rienzo-Briefwechsels mit seinen für die geistesgeschichtliche Erkenntnis des Mittelalters und der Renaissance durch Fragestellung und durch Verwertung ungeheuren Materials so wichtigen und die Forschung so stark befruchtenden Ergebnissen die lange erwünschte Vervollständigung gefunden hat, die durch Krieg und Nachkriegsnöte für 15 Jahre verhindert war; von dem von BURDACH in Gemeinschaft mit P. PIUR herausgegebenen 'Briefwechsel des Cola di Rienzo' erschien ferner: 2, 2 (1928) 'Kritische Darstellung der Quellen zur Geschichte Rienzos. Mit einer Abhandlung über die Briefsammlungen Petrarcas (letztere v. P. PIUR); 2, 5 (1929) Nachlese zu den Texten; Kommentar.' Von Bd. 3 erschien die erste Hälfte des zweiten Teils 'Der Dichter des Ackermann aus Böhmen und seine Zeit' (1926) von K. BURDACH. Bd. 4 'Aus Petrarcas ältestem deutschen Schülerkreise' (1929) enthält Texte und Untersuchungen von BURDACH mit Beiträgen von R. KIENAST, H. ANZ, L. BERTALOT u. P. PIUR. Von Bd. 6 'Schriften Johannis von Neumarkt', hg. unter Mitwirkung K. BURDACHS von J. KLAPPER, erschien Tl. 1 (1930): 'Buch der Liebkosung. Übersetzung des pseudoaugustinischen Liber soliloquiorum animae ad Deum'.

91. PAUL PIUR, der Mitherausgeber von Cola di Rienzos Briefwechsel (vgl. oben n. 90) entwirft in seinem Buche 'Cola di Rienzo, Darstellung seines Lebens und seines Geistes' (Wien 1931) auf Grund seiner meisterhaften Beherrschung der Quellen ein anschauliches Bild der rätselvollen und umstrittenen Persönlichkeit des römischen Tribunen, in dem er mit BURDACH einen 'Fackelträger und Kündler der Renaissance' sieht. Er verzichtet mit Verweisung auf die Ausgabe des Briefwechsels darauf, Quellen und Literatur im einzelnen anzuführen und erreicht so sein Ziel 'in gedrängter Form ein biographisches Gesamtbild Rienzos zu geben, das die geistigen Mächte, die ihn geformt haben, ebenso sichtbar werden läßt wie die persönlichen Anlagen und das Problematische seiner Natur, den äußeren Gang seines Lebens wie die Visionen, von denen es erfüllt